



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die modernen Marmore und Alabaster

Schmid, Heinrich

Leipzig [u.a.], 1897

I. Belgien.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75162)

waschen und daher vollständig reinigen, nehmen keinen Staub an und gewähren den heute so gefürchteten Infectionserregern, den Bacillen, keinerlei Unterstand. Die Verkaufsläden der Fleischhauer, Selcher und Zuckerbäcker werden daher heute fast überall mit Marmortäfelung ausgestattet, und auch im häuslichen Leben spielt der Marmor bereits eine Rolle; wir finden ausser Nippes und Möbelplatten noch manch andere Gegenstände, wie Leuchter, Tintenzeuge, Schwersteine aus Marmor gefertigt, neuestens versieht man sogar Waschmaschinen mit Einlagen von carrarischem Marmor, ebenso Wäscherollen etc; die Kinderwelt aber freut sich der weissen und bunten Marmorkugeln (Schusser, Marbeln) welche zu Millionen in eigenen Kugelmühlen erzeugt werden.

Dies sei kurz über die Anwendung des Marmors im allgemeinen gesagt, auf specielle Verwendungen einzelner Sorten wird bei der Beschreibung der letzteren ohnedies hingewiesen werden.

VI. Uebersicht der wichtigsten Marmorarten.

a) Europäische Marmore.

I. BELGIEN.

Blanc clair und Blanc puissant von Merbes-le-Château.

Weisse krystallinische Kalke von feinem Korn mit bläulichen Adern, nicht sehr durchscheinend. Mehrere Qualitäten. Verwendung wie Carrara II*) zu Möbelplatten, Fussbodenplatten, Verkleidungen etc.

Noir coquillé (Lumachelle), Noir d'amandes, Noir boules de neige, Noir veiné (Grand antique du Nord, auch Petit antique genannt).

Tiefschwarze, feine, sehr dichte und vorzüglich polierbare Marmore mit weisser Zeichnung. Der Lumachellenmarmor enthält zahlreiche weisse Versteinerungen (insbesonders Stringocephalus) von zumeist ringförmiger Gestalt. Die übrigen Sorten enthalten schneeweisse Calcitflecken von Mandel- oder Ballenform oder endlich breite Spathadern. Man verwendet diese Marmore zur Innendecoration, hauptsächlich für Kamin- und Wandverkleidungen, sowie zu Möbelplatten. Die Brüche liegen bei Roisin, Angre, Autreppe u. a. O. Devonformation.

*) Siehe unter „Italienische Marmore“.

Rother belgischer Marmor.

Wir rechnen hiezu eine beträchtliche Anzahl geschätztester Handelsmarmore, welche zu Verkleidungs-, Möbel- und Schriftplatten, zu gemusterten Fussbodenbelägen, für die Ausstattung der Bronzen und anderer kunstgewerblicher Gegenstände im In- und Auslande verwendet werden. Es sind durchwegs sehr compacte Marmore, meist feurigroth mit weisser Zeichnung und herrliche Politur annehmend, kurz vorzüglichste Innendecorationsmaterialien, für Verkleidungen an der Aussenfaçade von Gebäuden aber nicht zu empfehlen, weil sie bald erblinden. Die wichtigsten Sorten sind: Rouge royal und Rouge impérial (mit breiten grauen Flammen und weissen Adern auf einem Grunde von brillanter ziegel- bis fleischrother Färbung), Rouge ordinaire, Griotte St. Remy oder Rouge griotte (mit dunklerer, weichselrother Grundfarbe und weissen Adern), Rouge fleuri, Griotte fleuri oder Griotte de Flandre (kirschroth mit bläulichen Blumen und weissen Adern); ausserdem gibt es noch eine Reihe anderer minder bekannter Sorten, wie: Rouge de Smyrne oder Rouge de Turquie (mit rothem Grunde und vorherrschend bräunlichen Partien), Bleu St. Remy, Malplaquet rosé, Malplaquet Byzantin (mit vorherrschend bläulichen Partien auf rothem Grunde, alle mehr oder weniger auffällig weiss geadert) u. a. Die Steinbrüche, aus welchen man die besagten Sorten gewinnt, liegen alle bei Philippeville in der Provinz Namur. Devonformation.

Saint-Anne.

Schwarzgrauer Grund, mit hellen grauen Blumen, ferner weissen krystallinischen Flecken und Adern von Kalkspath; sehr dicht und compact, eine schöne Politur annehmend, ist dieser Marmor das heute zumeist angewendete Material für Möbelplatten, Kaffeehaustische, für Etagèren und Verkleidungen in Zuckerbäcker- und Selcherläden. Man verwendet ihn wohl auch oft im Freien an Schauläden und zu Schrifttafeln, er verliert aber daselbst mit der Zeit Politur und lebhaftige Färbung. Es gibt vom St. Anne-Marmor mehrere Qualitäten, von welchen die kleinblumigen Sorten im allgemeinen geschätzter sind. Die Brüche, aus welchen dieses hervorragend wichtige Gestein gewonnen wird, liegen in La Buissière, Gougnés, Biésme u. s. w. Devonformation.

Florence-Marmor.

Ein sehr dichter Marmor, hellgrau mit weissen Adern und dunklen, selbst schwarzen Versteinerungen von runder oder läng-

licher Form. (Rhynchonella u. A.). Je nach der Grösse dieser dunklen Flecken unterscheidet man Florence grande mélangée und petite mélangée. Steinbrüche bei Lustin und Tailfer. Verwendung zu Vertäflungen. Ober-Devonformation.

Noir belge.

Tiefschwarz, sehr dicht, fein, glänzende Politur annehmend. In mehreren Sorten: Noir fin (I. Qualität), Noir demifin (II. Qualität) und Noir commun (III. Qualität) vorkommend, wird er für Innendecoration aller Art, für Verkleidungen an Wänden, Kaminen etc., für Schrift- und Möbelplatten, für gemusterte Fussbodenbeläge und zu verschiedenen anderen Marmorarbeiten, wie Kreuzen, Briefbeschwerern, kleinen Säulchen u. s. w. verwendet und nach allen Welttheilen exportiert. Der Noir belge wird in den Brüchen von Mazy-Golzinne, Dinant und Basecles gewonnen und erscheint stets in dünnen Lagen. Die Schichtstärke ist höchstens 60 cm, zu meist aber, und gerade bei den schönsten Sorten nur 5 bis 10 cm. Theils Devon-, theils Carbonformation.

Granite belge. (Petit granite, belgischer Granit).

Schwarzgrauer Grund mit kleinen, weissen und grauen, runden und eckigen, ring- und stäbchenförmigen Versteinerungen. Sehr hart, sehr compact und fest, wetterbeständig, Farbe und Politur auch im Freien ziemlich haltbar. Der Granite belge gehört der unteren Steinkohlenformation an, wird in Ecaussines, Soignies, Esneux und Poulseur gebrochen und sowohl als Decorationsmaterial, wie auch zu Grabsteinen, Säulen und vorzüglichen Werksteinen verwendet, so z. B. als Façadenquader und zu Säulen am Justizpalaste zu Brüssel, am Rathhause zu Schaerbeck etc. Carbonformation.

Brèche Herculanum (Brèche Vaulsort, Brèche St. Gérard).

Grau-roth-braune, polierbare Breccie in verschiedenen dunklen Nuancen vorkommend. Zur Innendecoration in Verwendung. Obere Kohlenformation.

Bleu belge.

Blauschwarzer Grund mit feinen bis breiten, weissen Adern. Sehr compact und schön polierbar, häufig aber Kieseltheilchen (sogenannte Nägel) enthaltend, welche die Bearbeitung erschweren. Der Bleu belge wird aus 30—80 cm starken Bänken bei Bioulx, Falaën, Bouffieulx etc. gebrochen. Verwendung zu Möbelplatten, Verkleidungen, Pflasterungen und als Werkstein. Carbonformation.